

Jugendumweltpreis 2021 der Stiftung Herzogtum Lauenburg
Laudatio von Rainer Voß

Gestern war ich wieder einmal auf youtube unterwegs und habe mir das Video von der Fridays for Future-Demo vor dem Ratzeburger Rathaus im März 2019 angesehen.

Ich war eingeladen, da als Bürgermeister zu sprechen und sagte etwa: **Zum Einsatz für Freiheit und Demokratie gehört es auch, auf die Straße zu gehen und dafür zu demonstrieren und ohne Klimaschutz, also den Schutz der Lebensgrundlagen sind auch die Freiheit und friedliches Leben für Alle gefährdet oder nicht mehr möglich.**

Leider sehen wir das aktuell in aller Welt und auch bei uns.

Das Umdenken und Handeln fängt vor Ort an. Das lebt der Jugendbeirat in Ratzeburg, den die Jugendlichen aus Ratzeburg und den Nachbargemeinden alle zwei Jahre wählen.

Die Mitglieder des Jugendbeirates haben sich in Ratzeburg und Umgebung einen sehr guten Ruf erarbeitet und Gehör verschafft, engagiert, umsichtig, hartnäckig und erfolgreich.

Das Ziel im Rathaus war es Ende Anfang der 2010er Jahre, wieder eine demokratisch legitimierte Jugendvertretung zu bekommen und das ist mit und durch die vielen jungen Leute, die sich mindesten 2 Jahre engagiert haben erreicht worden. Die Unterstützung von Verwaltung und Politik, bei der zum Teil Beteiligungsrechte erkämpft werden mussten, ist inzwischen gut und kooperativ.

Und dann kam mit FFF eben die aktive Arbeit zum Klimaschutz seit 2019.

Erst eine Analyse dazu: was gibt es schon? Was hat die Stadt oder was der Schulverband schon erreicht? „**Es geht uns vor allem darum zu erfahren, wo wir in Ratzeburg stehen bei Energieeffizienz und Co²-Reduktion, der klimaneutralen Mobilität, bei Schutz der Artenvielfalt und bei den Themen wie Müllvermeidung und Recycling.**“ So Marten Koch, der frühere Vorsitzende des Jugendbeirats zur Aufgabenstellung der Ratzeburger Klimakonferenz mit Kommunalpolitik, Verwaltung und anderen, externen Fachleuten.

Erst wenn wir hier einen Sachstand haben und auch wissen, wofür wir in Ratzeburg verantwortlich sind, können wir doch über gemeinsame Ziele sprechen. (Lucca Rosenkranz).

Die 1. Ratzeburger Jugendklimakonferenz entwickelte so ein Maßnahmenpaket zum Klimaschutz in Ratzeburg zu den Themenpaketen Energie/Energieeffizienz“, Mobilität, Abfall und Wiederverwertung und Artenvielfalt, wie z.B. die Installation wie Solarthermie auf den Schuldächern, eine gemeinsame Baumpflanzaktion, bessere Mülltrennung in den Schulen und eine Verbesserung des ÖPNV. Wichtig war die Erfahrung, ernst genommen werden und gegenseitige Wertschätzung zu erfahren. (Doku 23 Seiten!)

Am Ende stand der Plan, einen Nachhaltigkeitspreis der Ratzeburger Jugend zu entwickeln, der an besonders nachhaltig handelnde Unternehmen oder Institutionen vergeben werden soll.

Die Covid-Pandemie hat das Vorhaben 2020 dann gleich wieder ausgebremst, aber mit neuem Schwung arbeiteten die Jugendlichen an einem Wochenende im September 2020 im ökologischen Jugendbildungshaus artefact in Glücksburg, um die Klimaschutzinitiative zu erweitern. Alle Jugendlichen hatten so die Möglichkeit sich mit den Themen Klimawandel-Klimaschutz, Arten- und Umweltschutz sowie mit globalen und regionalen Zusammenhängen vertraut zu machen, sie zu verstehen und dabei eigene Ideen zu entwickeln, die vor Ort umsetzbar sein können.

Und so startete das **Changing the Game – Energie deiner Zukunft/Zukunft deiner Energie“-Planspiel** und das Selbermachen im **Power Park. (z.B. Solarpaneele selbst bauen und in Betrieb setzen).**

Was ich dabei toll finde: Der Jugendbeirat und die Jugendlichen aus den interkulturellen Jugendeinrichtungen Gleis 21 und Stellwerk machen das zusammen.

Und die Partnerschaft für Demokratie der Stadt Ratzeburg und des Amtes Lauenburgische Seen hat dies im Rahmen des Bundesprojekts „Demokratie leben“ aktiv und finanziell unterstützt. Demokratie leben und Klimaschutz gehören eben zusammen!

Dass die Jugendlichen im Jugendbeirat so ganz nebenbei noch eine Spielkiste für Kinder aus Strandspielzeug an der Badestelle auf der Schlosswiese eingerichtet haben und betreuen, sich seit etlichen Jahren und auch erfolgreich einen

Parcours geplant und sich für die Umsetzung in der Riemannstraße eingesetzt haben und dabei mit einem Crowdfunding über 5.000 € eingesammelt haben ist super.

Und dass sie sich nun auch mit einer Befragung von Jugendlichen in der Pandemie „Wie geht es euch in der Pandemie?“ engagiert haben und Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf die bedrückenden Folgen für Jugendliche erreicht haben, freut mich besonders und spricht für die Ausgewogenheit und Ganzheitlichkeit der sich um Kinder und Jugendliche und deren Zukunft kümmernden jungen Leuten aus dem Jugendbeirat.

Nun aber konnte endlich der Nachhaltigkeitspreis der Ratzeburger Jugend ausgelobt werden, der sich an den 17 Zielsetzungen der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung orientiert mit dem Fokus auf Kategorien „Nachhaltige Städte und Gemeinden“, „Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster“, „Maßnahmen zum Klimaschutz“, „Leben unter Wasser und Leben an Land“ und zusätzlich die die Kategorie „Beste Idee“.

„Der Ratzeburger Jugendbeirat möchte mit dem Nachhaltigkeitspreis der Ratzeburger Jugend“ öffentlichkeitswirksam das Thema nachhaltiges Handeln in Ratzeburg und dem Umland bewegen. Der Preis soll anhand von positiven, preiswürdigen Beispielen Bewusstsein schärfen und sensibilisieren. Es ist ein Thema, dass für unsere Generation allerhöchste Priorität hat,“ das sagt Lucca Rosenkranz als Vorsitzender Beirats und zugleich für die aktuellen Mitglieder des Jugendbeirats Ratzeburg: Luc Petzold, Vivian Ndubuisi, Robert Wlodarczyk, Nehda Rahmani, Johann Tessmer, Dana Marie Ehlers und Paul Tessmer.

Ich wünsche Euch in eurer vorbildlichen Arbeit weiterhin viel Erfolg. Wir werden ganz gewiss noch viel Positives von euch hören.

Die Jury der Stiftung Herzogtum Lauenburg hat entschieden, den Jugendumweltpreis der Stiftung Herzogtum Lauenburg 2021 an den Jugendbeirat Ratzeburg zu vergeben.

Herzlichen Glückwunsch!

